

Parfümerie Scherk

Erzeugung von Parfümerie- und kosmetischen Artikeln

Wien XIII., Penzingerstrasse 39

Ersteintragung: 26. Dezember 1924

Firmenlöschung: 5. Dezember 1941

Inhaber:

Ludwig Scherk (Berlin)

Prokurist:

Wilhelm Weissenberger



SCHERK

PARFUMERIE

BERLIN-N.YORK

Telegr.-Adr.: Mystikum Berlin / A. B. C. Code, 5th Edition / Fernruf: Dönhoff 3318. 3320 / Postscheck: Berlin NW7, 61447 / Bankkonto: Darmstädter u. Nationalbank

WIEN, XIII, PENZINGERSTR. 3.
BERLIN SW 68, KILLESIK 7974
FERNRUF N.º. 61424

Wien, 16. August 1924

P. T.

Wr. Handelsgericht,

Wien, I.,

Anbei übersende ich Ihnen die ordnungsgemäss ausgefüllte Anmeldung einer Einzelfirma zum Handelsregister, sowie die amtlich bestätigte Amts-Quittung.

Zugleich ersuche ich höfl. um baldigste Durchführung und Eintragung in das Handelsregister.

Hochachtungsvoll



SCHERK

PARFUMERIE BERLIN-N.YORK

2. Beilagen.
Eingeschrieben.

W. Scherck

Ansuchen um Eintragung in das Handels-Register Wien vom 16. August 1924

Eintragung in das Handels-Register Wien (Datum unleserlich)

10000 10000 5000 5000 5000
REICHEN
KREUZER
REICHEN
KREUZER
REICHEN
KREUZER

2869/24
1/2
3

Imgeud

Anmeldung einer Einzelfirma¹⁾ zum
Handelsregister des Handels-gerichtes

10000 10000
REICHEN
KREUZER

Nach Aufzeichnung wieder
sich selbst.
Auf Grund der Belege²⁾

wird unter Anschluß von vier Rubriken zur Eintragung angemeldet:

1.) Wortlaut der Firma: *Parfumerie, Seife, Wien*

2.) Betriebsgegenstand:³⁾ *Erzeugung v. Parfümwaren & Kosm. Mitteln*

3.) Sitz der Firma: (Ort, Straße, Hausnummer)
1000, 112, Rosenstrasse 39

4.) Inhaber: (Vor- und Zuname, Wohnungsadresse)
Walter Schmidt, Berlin S. O., Rosenstrasse 75-76

Bemerkungen:
¹⁾ Dieses Formular ist zu verwenden, wenn die Firmzeichnung durch Unterfertigung des vorgeschriebenen oder vorgedruckten Firmenblankets erfolgt.
²⁾ Bestätigung der Bezirkssteuerbehörde über die Vorschreibung oder Einzahlung eines die Protokollierungspflicht begründenden Erwerbssteuerzinses (Doktoriplom, Zeugnis für Ingenieur etc.).
³⁾ Die hier angemeldete Bezeichnung hat mit der Bezeichnung des Betriebsgegenstandes in der steuerbehördlichen Bestätigung übereinzustimmen.

V. a. Nr. 287. — Staatsdruckerei, D. V., in Wien. 5279 22

– *Parfümerie Scherk, XIII., Penzingerstr. 39. Erzeugung von Parfümerie- u. kosmet. Artikeln. I Ludwig Sch. (Berlin). Pa Wilhelm Weissenberger. T R 31.424.*

Vernay's 4-Staaten-Almanach 1928 Seite 324 + Industrie Compass 1930 Seite 794

– *Parfümerie Scherk, XIII., Penzingerstr. 39. Erzeugung von Parfümerie- u. kosmet. Artikeln. I Ludwig Sch. (Berlin). Pa Wilhelm Weissenberger. T R 31-4-24. P.*

Industrie Compass 1935 Seite 778

Bringt auch keine neuen Informationen



Werbung in „Illustrierte Wochenpost“ (Österreich) 25.3.1938 Seite 11



Wien XIII, Penzingerstraße 39 · Fernruf: A 56-502 · Telegramm-Adresse: Scherk Wien XIII
Österreichisches Postsparkassenkonto D 137.174 · Bankkonto: Mercurbank, Wien VII

MEIN ZEICHEN W/K

Amtsgericht Wien (Registerricht)

25.10.1940

Eingelangt am 26. Okt. 1940 Ubr. III.

1 foch. mit *[Handwritten Signature]*

Amtsgericht Wien
Registerricht

Mittersteig 25
Wien V./55.

Betr.: Zahl 132 HRA 7402

5

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Nachricht vom 12. ds. und teilen Ihnen hierdurch mit, dass sich der Firmenwortlaut und die Besitzverhältnisse unserer Firma geändert haben.

Die Firma lautet: S c h e r k G.m.b.H., Berlin-Südende
Kelchstrasse 31
Auslieferungslager-Wien

Sitz: Wien 14./89 Penzingerstrasse 39

Geschäftsinhaber: S c h e r k G.m.b.H., Berlin-Südende

Prokurist und Betriebsführer des Wiener Auslieferungslagers:

Wilhelm W e i s s e n b e r g e r,
Wien 13. Wattmangasse 29.

Da es sich bei der Wiener Niederlassung um ein Auslieferungslager der Berliner Firma handelt die im Berliner Handelsregister eingetragen ist, erübrigt sich eine handelsgerichtliche Eintragung in Wien, wenn auch das Wiener Unternehmen einen Gewerbebetrieb einschließt.

Das Auslieferungslager Wien betreibt seine Geschäfte auf Rechnung der Firma Scherk G.m.b.H. Berlin Südende, Kelchstr. 31.

Heil Hitler !

Scherk G.m.b.H.

[Handwritten Signature]

Auf diesem Briefkopf scheinen noch Wien, Berlin und New York auf!



132 HRA 7402

Kolchatz 31 / Fernsprecher: 766431 / Telegr.-Adresse: Mystikum Berlin / Reichbankgironkonto
Bank: Dresdner Bank, Bln.-Südende, Dep.-Kasse 91, Steglitzer Str. 15a / Postscheck: Berlin 61447

UNSER ZEICHEN Fa/Schm.
13. 1. 41

Amtsgericht (Wien, Steglitzergasse)

Eingelangt am 7. 1. 1941

1. f. d. H. 1. 1. 1941

An das
Amtsgericht Wien
(Registergericht)
Wien V/55
Mittersteig 25
Abt. 132

Betr. Dornige Zeichen GZ 132 HRA 7402.

Ihr an die Parfümerie Scherk, Wien gerichtetes Schreiben vom 6. 12. wurde uns zur Erledigung weitergeleitet.

Wir teilen dazu mit, dass wir uns nicht berechtigt fühlen, Lösungsantrag zu stellen. Unsere Firma, die im Jahre 1938 gegründete Scherk G.m.b.H, hat den Wiener Betrieb des früheren Inhabers, Herrn Ludwig Scherk, erworben. Die Löschung kann u.E. nach nur von dem seinerzeitigen Firmeninhaber erfolgen. Da sich derselbe zur Zeit im feindlichen Auslande befindet, wird dies im Augenblick nicht möglich sein, es sei denn, dass die Eintragung im Handelsregister von Amts wegen gelöscht wird.

Heil Hitler!

Scherk G.m.b.H.

der Anfang vom Ende 13.1.1941

Abteilung A

Nummer der Firma: **SD A 7402**

Nummer der Eintragung	a) Firma b) Ort der Niederlassung (Sitz der Gesellschaft) c) Gegenstand des Unternehmens (bei juristischen Personen)	Geschäftsinhaber Persönlich haltende Gesellschafter Vorstand Abwickler	Prokura	Rechtsverhältnisse	a) Tag der Eintragung und Unterschrift b) Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	a) Parfümerie Scherke b) Wien.	Ludwig Scherke, Anwaltskammer, Berlin.	Wilhelm Weissenböck geb. in Wien, ist Einzelgewerbetreibender	<p><i>Die Firma von am 5. Dezember 1941 gelöscht.</i></p> <p>MAGISTRAT WIEN ABTEILUNG 8</p> <p>01. Dez. 1941</p>	a) 12. Oktober 1940. L. Scherke b) Vorgesetzter vom Reg. Nr. 28/86. Der obige Personalausweis ist m. d. B. vom 26. Aug. November 1924.
2.					

Das Ende der Filiale Wien am 5. Dezember 1941



Das Scherkhaus in Berlin in den späten 20er Jahren-Foto und © Max Krajewski



Arbeiterinnen in der Parfümfabrik Scherk. Herstellung von Puderdosen Ende der 20er Jahre. Foto und © Max Krajewski



Das Scherkhaus nach 1945 - Familienarchiv und © Irene Scherk

Werbung für Puder der Firma Scherk (50er Jahre) Familienarchiv und © Irene Scherk





***Das Scherkhaus heute: Sitz des Instituts für Pharmazie der FU Berlin
Foto und © Jochen Stadt***

erbaut 1926 – 1927 von Architekt Fritz Höger im Stile des Expressionismus

Das Gebäude wird heute von der FU-Berlin, Pharmazie, genutzt

Quellen:

Vernay's 4-Staaten-Almanach 1928 Seite 324 + Industrie Compass 1930 Seite 794

Industrie Compass 1935 Seite 778

„Illustrierte Wochenpost“ (Österreich) 25.3.1938 Seite 11

Firmenarchiv Fa. Scherk, Berlin

Elisabeth Schmid, Handelsgericht Wien

Historisches Stadt- und Landesarchiv Wien – Gasometer

Gerhard Niederstucke, Berlin

Irene Scherk



Irene Scherk

Eine jüdische Heimkehr nach Berlin

Seit drei Jahren lebt Irene Scherk wieder in Berlin. Hier wurde sie 1951 in Nikolassee geboren. Jetzt wohnt sie im Bereich unserer Markusgemeinde in der Birkbuschstraße. 1969 ist sie nach Israel ausgewandert, hat zuerst in einem Kibbuz gelebt und in Baumwoll- und Obstplantagen gearbeitet. In der Schule hat sie das alte Hebräisch und das moderne Ivrit gelernt und Abitur gemacht. „Eines der Hauptfächer ist immer noch die Bibel, für uns die Thora, das Alte Testament. Da muss man bestimmte Abschnitte auswendig lernen, aber auch vor allem die Auslegungen bestimmter Kapitel aufsagen können.“

Irene Scherk stammt aus einer bekannten jüdischen Berliner Kaufmannsfamilie. Ihr Großvater hatte eine Drogerie in der Joachimsthaler Straße nahe dem Kurfürstendamm. Aus der Drogerie ist eine bekannte große Parfümeriefabrik herausgewachsen, die ihre Produktionsstätte in der Kelchstraße ganz nahe dem S-Bahnhof Südende hatte.

Der große Backsteinbau, ein Prachtstück moderner Architektur aus den zwanziger Jahren, ist heute noch zu bestaunen. 1938 wurde die Firma von den Nazis enteignet, Ludwig Scherk floh 1938 nach London, wo er 1946 gestorben ist.

Irene Scherks Mutter, Ruth Scherk, ist 1935 im Alter von 15 Jahren in das damalige Palästina geflüchtet. Dort hat sie einige Jahre später ihren Mann, Fritz Scherk, kennen gelernt. Er war 1936/37 nach Frankreich geflüchtet und war im Krieg fünf Jahre bei der französischen Fremdenlegion. Von der ist er über Kairo nach Tel Aviv desertiert. In Haifa heirateten sie, 1950 zogen sie nach Berlin zurück. Hier wurde Fritz Scherk das bombenzerstörte Fabrikgebäude zurückgegeben. Mit einigen früheren Mitarbeitern seines Vaters hat er es wieder aufgebaut und die Kosmetikfabrik wieder in Betrieb genommen. 1969 hat er die Produktmarke an eine amerikanische Firma verkauft.

Nach schwierigen juristischen Auseinandersetzungen mit dem neuen Eigentümer wurden die Gebäude von der Freien Universität zuerst gemietet, dann 1974 gekauft. Heute sind dort Institute für Pharmazie untergebracht.

Der Vater hat zuletzt in der Schweiz gelebt. Bei einem Besuch 1995 in Israel ist er plötzlich in Jerusalem gestorben.

Irene Scherk hat in Israel beruflich ins Hotelfach gewechselt und ist nach Eilat ganz im Süden am Roten Meer gezogen. Inzwischen ist sie Großmutter dreier Enkelkinder. Nach Berlin ist sie zurückgekehrt, weil das trocken-heiße Klima in Eilat ihrer Gesundheit nicht bekommt. Rosmarie Mette, Sozialarbeiterin beim Diakonischen Werk im Bunten Haus in der Gravelottestraße hat Irene Scherk darin unterstützt, dass sie sich in unser deutsches Sozialsystem einfinden kann.

Im Heimatmuseum in der Drakestraße ist jetzt eine Ausstellung zur Geschichte der Kosmetikfabrik Scherk zu sehen.

Gerhard Niederstucke

Ludwig Scherk hat nach dem Krieg seine Firma in Berlin wieder zurückbekommen, die Marken- und Produktrechte aber in der Folge an die Firma

Lingner&Fischer in Bruehl/Deutschland

verkauft, die, so wie ODOL, im GLAXO-Konzern aufgegangen ist.

In diesem Zusammenhang sei auch an den Beitrag „ODOL“ im Almanach verwiesen.

Quellen:

Vernay's 4-Staaten-Almanach 1928 Seite 324 + Industrie Compass 1930 Seite 794

Industrie Compass 1935 Seite 778

„Illustrierte Wochenpost“ (Österreich) 25.3.1938 Seite 11

Firmenarchiv Fa. Scherk, Berlin

Elisabeth Schmid, Handelsgericht Wien

Historisches Stadt- und Landesarchiv Wien – Gasometer

Gerhard Niederstucke, Berlin

Irene Scherk

www.imhof-multimedia-consulting.de/kdb/seiten/berlinsteglitz/fabrikScherk.htm

www.markus-gemeinde.de/uploads/media/Markus_Oktober-November_07.pdf

*Weitere, diese Firma betreffende Ergänzungen und Hinweise nimmt der Herausgeber,
das Auer von Welsbach-Forschungsinstitut, Althofen
und/oder
der Autor dieses Artikels
Werner Kohl*



*sehr gerne entgegen:
0043-(0)-699-117-26957 oder werner.kohl1@tele2.at*

adaptiert für den Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html



Auer von Welsbach–Forschungsinstitut + Museum, Althofen

www.althofen.at/welsbach.htm

Wien, ergänzt Oktober 2010

Scherk-Gedächtnis-Ausstellung im Jüdischen Museum Berlin 2010



ORGANIZATION

The history of the organization is a story of innovation and growth. From its humble beginnings in the early 20th century, the company has evolved into a global leader in its field. This section explores the key milestones and organizational changes that have shaped the company's success over time.



FIRMENLÖSE
A THRIVING ENTERPRISE

The company's success is a testament to the dedication and hard work of its employees. This section highlights the company's commitment to excellence and its ability to thrive in a competitive market. It also discusses the company's social responsibility and its efforts to support the community.





KRIEGSZEIT WARTIME

Während des ersten und des zweiten Weltkriegs wurden in der Pharmazie neue Medikamente entwickelt, um die Versorgung der Soldaten zu gewährleisten. Diese Medikamente wurden in den Kriegsjahren in großer Menge hergestellt und für die Versorgung der Soldaten eingesetzt. Die Produktion dieser Medikamente wurde durch die Kriegswirtschaft gefördert und die Produktion wurde in den Kriegsjahren in großer Menge hergestellt.



Die Produktion dieser Medikamente wurde durch die Kriegswirtschaft gefördert und die Produktion wurde in den Kriegsjahren in großer Menge hergestellt.



ARBEITUNG ARYANIZATION

Die Produktion dieser Medikamente wurde durch die Kriegswirtschaft gefördert und die Produktion wurde in den Kriegsjahren in großer Menge hergestellt.







**FAMILIENFREUNDEN
FAMILY FRIENDS**

Text describing the family-friendly aspects of the brand.



Caption text for the laboratory photograph.



**FARMEN'S
COMPANY**

Text describing the company's history and operations.

WILHELM VON KLEBERG
Text describing the founder's biography.

B2
Text describing the brand's history and products.





Small text block, likely a caption or short description.

FAMILIENFREUDEN FAMILY DELIGHTS

The Borden family's history is a story of innovation, hard work, and a deep commitment to quality. From the early days of the Borden family in the 1800s to the present day, the Borden family has always been a family of firsts. The Borden family's history is a story of innovation, hard work, and a deep commitment to quality. From the early days of the Borden family in the 1800s to the present day, the Borden family has always been a family of firsts.



Small text block, likely a caption or short description.



Small text block, likely a caption or short description.

Small text block, likely a caption or short description.

Small text block, likely a caption or short description.

Schokoladencreme
Borden's
Schokoladencreme
Borden's
Schokoladencreme
Borden's

Borden's
Schokoladencreme
Borden's
Schokoladencreme
Borden's
Schokoladencreme
Borden's





